

Wollerau ist in der Saison angekommen

Durch drei weitere Punkte im Heimspiel gegen Oensingen hat Wollerau den schwachen Start in die Saison wettgemacht.

Inlinenhockey. – Die Hausherren starteten gut in die Partie und gingen früh 2:0 in Führung. Nach dem Anschlusstreffer traf der SHCW eine Minute vor Drittelsende zur erneuten Zwei-Tore-Führung. Im Mitteldrittel folgten kuriose Minuten. Bei einem Überzahlspiel der Gastgeber konnte Oensingen von einem Fehler profitieren und einen Treffer erzielen. Kurze Zeit später, gerade als die Strafe gegen die Gäste Geschichte war, gelang Wollerau das 4:2. Nur drei Minuten später sprachen die Schiedsrichter die nächste Strafe aus – erneut aber musste Wollerau einen Shorthander hinnehmen.

Im letzten Drittel erhöhte sich der Druck auf das Gehäuse der Gäste. Dies wirkte sich auf das Resultat aus. Mit weiteren drei Toren konnte sich der Gastgeber entscheidend in Führung schiessen. Dieser Rückstand war für die Oensinger trotz zwei Toren nicht mehr wettzumachen. (cw)

Wollerau – Oensingen 7:5 (3:1, 1:2, 3:2)

Freizeitpark Erlenmoos, 47 Zuschauer. SR: Eicher Tore: 5. Ehrler 1:0, 7. Bruhin 2:0, 7. Knobel 2:1, 19. Ehrler 3:1, 28. Zemp 3:2, 29. Kluser 4:2, 33. Gruner 4:3, 42. Kluser 5:3, 48. Ehrler 6:3, 52. Chris Winiger 7:3, 57. Gruner 7:4, 60. Gruner 7:5.

Wollerau: Böhme; Chris Winiger, Büeler, Kümin, Kuster, Ehrler, Stürmlin, Kluser, Bruhin, Grossen, Hörler.

Bemerkungen: Strafen: 10x2 Minuten gegen Wollerau, 10x2 Minuten gegen Oensingen

REITEN

Siege in allen Kategorien. Viel Erfolg hatten Reiter aus der Region. Gleich auf drei Turnierplätzen gab es am vergangenen Wochenende Siege und Spitzenklassierungen. Viele der gestarteten Paare werden am Auffahrts-Wochenende an der traditionellen Springkonkurrenz in Wädenswil am Start sein. Über 1800 Starts werden in Wädenswil über die Bühne gehen, weshalb bereits am Mittwochmorgen mit der ersten Prüfung gestartet wird. (tja)

CS Rütli-Winkel

Senioren 110 cm: 1. Germaine Schwarz (Altendorf), Ushi, 0/46,15; 2. Manfred Schilling (Buttikon), Tooma Pride, 0/48,42. **Senioren 110 cm:** 1. Manfred Schilling (Buttikon), Tooma Pride, 0/0/23,80; 2. Germaine Schwarz (Altendorf), Ushi, 0/0/24,03. **B/R90 cm:** 1. Sheyla Fuchs (Reichenburg), Odysse, 0/50,31; **B/R 90 cm:** 1. Tina Jelinek (Busswil), Taiga XI, 0/42,19; 4. Sheyla Fuchs (Reichenburg), Odysse, 0/45,56; 11. Kim Mettler (Tuggen), Argentina, 0/49,97. **Jump Green 70 cm:** 1. Manuela Bräuchi (Urswil), Mad Max, 0/105,31; 11. Jana Stöwer (Siebnen), Sandor, 0/99,47.

CS Gettnau

RN105, A: 1. Jasmin Baumberger (Buttikon), Cirano, 0/49,82. **B80, A:** 1. Andrina Hartmann (Mühletal), Silver Dreams, 0/53,11; 5. Annette Stobbe (Mollis), Nadal, 0/55,73.

CS Werdenberg

RN110, A: 1. Julian Rohner (Rehetobel), Anko v. Wichenstein, 0/53,02; 7. Karin Knobel (Siebnen), Remix des Sables, 0/58,24. **RN100, A:** 1. Herbert Segmüller (Eichberg), Chivas, 0/49,58; 10. Jennifer Bischofberger (Lachen), Hancock, 0/58,04. **RN100, A:** 1. Herbert Segmüller (Eichberg), Chivas, 0/48,39; 3. Jennifer Bischofberger (Lachen), Lord Capitol, 0/49,94; 17. Jennifer Bischofberger (Lachen), Hancock, 4/54,84. **B90:** 1. Anja Baumgartner (Uznach), Fantastica, 0/46,81; 3. Anja Baumgartner (Uznach), Quoventry du Coinat CH, 0/48,67; 15. Caroline Wespe (Galgenen), Calvarino CH, 0/53,15. **B90, A:** 1. Anja Baumgartner (Uznach), Quoventry du Coinat CH, 0/42,73; 2. Anja Baumgartner (Uznach), Fantastica CH, 0/45,08. **Einlaufprüfung OKV-Cup, A:** 1. Dick Stobbe (Mollis), Finley, 0/55,43. **OKV-Verinscup:** 1. RV Glärnisch (Dick Stobbe, Mollis, Finley, Angela Birchler, Bilten, BB Casanova, Sarah Güntensperger, Tuggen, BB Calito, Ian Angel, Glarus, Fun Thomas), 0/235,87.

INLINEHOCKEY

Nationalliga A

Am Samstag spielten

Linth – Thurgau 4:3
Embrach – Tuggen 8:0
Laupersdorf – Hünenberg 7:6 n.P.

Am Sonntag

Thurgau – Embrach 5:4 n.V.
Tuggen – Hünenberg 13:6
Zug-Freiamt – Laupersdorf 6:7 n.P.
Oberrüti-Sins – Linth 4:7

1. Laupersdorf	10	7	2	1	0	57:35	26
2. Linth	10	7	0	0	3	53:38	21
3. Zug-Freiamt	9	3	3	1	2	57:54	16
4. Embrach	10	3	1	2	4	49:51	12
5. Tuggen	9	2	2	1	4	51:53	11
6. Thurgau	9	2	1	2	4	40:45	10
7. Oberrüti-Sins	9	3	0	0	6	41:56	9
8. Hünenberg	8	1	1	1	5	41:57	6

Kantersieg am Samstag, hohe Niederlage am Sonntag

Am Wochenende gab es bei der Rolling Stoned Tuggen in den beiden NLA-Meisterschaftspartien Licht und Schatten. Am Samstag kassierte Tuggen gegen Embrach eine 0:8-Klatsche, gefolgt von der Wiedergutmachung am Sonntag mit dem 13:6-Erfolg gegen Hünenberg.

Inlinenhockey. – Das Spiel gegen den amtierenden Schweizer Meister IHC Keyplayers Embrach sollte zur wegweisenden Partie werden. Nur mit einem Vollerfolg durften sich die Schwyzer noch Hoffnungen auf die Play-offs machen. Bei einer Niederlage aber rückten diese in weite Ferne, und der Kampf um den Ligahalt würde plötzlich zum Thema.

Dieses Szenario wurde rasch sehr realistisch. Schon nach 29 Sekunden wurde ein leichtsinniger Puckverlust an der Bande mit dem ersten Gegentreffer bestraft. Es war bereits der Anfang vom Ende für Rolling Stoned Tuggen. Die Geschichte dieses Spiels ist schnell erzählt. Ausser zwei bei drei Aluminiumtreffern gab es während den 50 Spielminuten nichts zählbares für die Schwyzer. Jeder Angriff wurde von den Zürchern unterbunden, während diese munter ihre Kreise zogen und Treffer um Treffer erzielten. Tuggen war spielerisch und taktisch zu keiner Reaktion fähig, was in einer 0:8-Pleite endete.

Klarer Sieg gegen den Aufsteiger

Man war gespannt, wie Tuggen diese empfindliche Niederlage wegstecken würde. Nur 24 Stunden später standen sie Aufsteiger Hünenberg gegenüber. Dieser ist zwar am Tabellenende, hat aber nur zwei Punkte weniger auf dem Konto als Tuggen. Mit einem Sieg hätte Hünenberg die rote Laterne dem Gegner abgeben können.

Bei Rolling Stoned stimmte aber die Einstellung und sie gingen sehr konzentriert ins Spiel. Schon in den ersten Spielminuten kamen sie zu drei grossartigen Chancen, welche der Gästetorwart teils miraculös entschärfen konnte. Entgegen dem Spielverlauf gingen die Grizzlys in der 8. Minute in Führung. Nur drei Minuten später konnte Verteidiger André Litschi während eines Powerplays den verdienten Ausgleich erzielen, kurz



Tuggens Stürmer Andreas Vetter bezwingt den Grizzlys-Schlussmann Livio Blaser.

Bild Carlo Stuppia

darauf gingen sie durch Walser gar erstmals in Führung. Die Freude dauerte aber nur gerade 55 Sekunden, dann war die Partie wieder ausgeglichen.

In der Folge war es aber weiterhin Tuggen, das mehr Spielanteile hatte. Dies wurde in der 16. Minute durch Vetter mit einem Doppelschlag resolut ausgenutzt. Doch RST war gewarnt: Im Verwalten von Vorsprüngen bekundeten die Märcbler in dieser Saison besonders grosse Mühe. Dies sollte sich auch gegen Hünenberg nicht ändern. Bis zur Halbzeitpause glied Hünenberg auf 4:4 aus.

Fünf Tore nach Verletzung

Der zweite Spielabschnitt begann mit einem Fehlstart der Gastgeber. Es waren erst 33 Sekunden gespielt und Tuggen lag im Rückstand. Doch die wichtige Antwort und der erneute Ausgleich durch Büsser zum 5:5 folgte nur 67 Sekunden später. Keine ganze Zeigerumdrehung später ereignete sich die Schlüsselszene der

Partie. Walser stürmte, verfolgt von einem Hünenberger Verteidiger, solo aufs gegnerische Gehäuse zu; wurde zu Fall gebracht und prallte mit voller Wucht in die Torumrandung. Walser schied verletzt aus und die Unparteiischen sprachen eine Fünf-Minuten-Strafe gegen Hünenberg aus. In diesem Powerplay machte RS Tuggen alles richtig. Mit fünf Treffern durch Dietrich, André Litschi, Büsser, Patrick Litschi und Vetter sorgten sie innert vier Minuten für die Vorentscheidung. Es waren schon 35 Minuten gespielt, als die Gäste ihrerseits ein Überzahlspiel zum 6:10 ausnutzen konnten. Die Schlussviertelstunde wurde dann aber wieder vom Heimteam kontrolliert. Mit der Gewissheit, die drei wichtigen Punkte in der Tasche zu haben, gelangen ihm durch Dietrich, Büsser und Vetter weitere drei Tore und stellte damit den hohen 13:6-Sieg sicher. Damit hat sich Rolling Stoned Tuggen im Vergleich zum Tabellenende ein wenig Luft verschafft; ist aber auf Grund des

schwierigen Restprogramms noch nicht aus dem Schneider. (kuli)

IHC Keyplayers Embrach – RS Tuggen 8:0

Bülach, 19 Zuschauer. SR: Swen Tschenett, Phillip Ströbel. Tore: 1. 1:0, 10. 2:0, 13. 3:0, 21. 4:0, 27. 5:0, 30. 6:0, 41. 7:0, 48. 8:0.

Tuggen: Siegenthaler, Bruhin; Vetter, André Litschi, Ulrich, Lutz, Bosse, Büsser, Bill, Dietrich, Patrick Litschi, Walser.

Bemerkungen: Tuggen ohne Neukom (verletzt). Strafen: Je 1x2 gegen Embrach und Tuggen.

RS Tuggen – Grizzlys Hünenberg 13:6

Raiffeisenarena Kaltbrunn, 54 Zuschauer. SR: Manuel Ott, Phillip Ströbel.

Tore: 8. 0:1, 11. André Litschi (Walser, Ulrich) 1:1, 14. Walser (Dietrich, André Litschi) 2:1, 15. 2:2, 16. Vetter (Ulrich, Walser) 3:2, 16. Vetter (Walser) 4:2, 20. 4:3, 23. 4:4, 26. 4:5, 27. Büsser (Patrick Litschi, Bosse) 5:5, 29. Dietrich (Büsser, Ulrich) 6:5, 30. André Litschi 7:5, 30. Büsser (Dietrich, Ulrich) 8:5, 31. Patrick Litschi (Dietrich, Büsser) 9:5, 33. Vetter (Ulrich) 10:5, 35. 10:6, 43. Dietrich 11:6, 44. Büsser (Ulrich, Vetter) 12:6, 46. Vetter (Büsser, Ulrich) 13:6.

Tuggen: Bruhin, Siegenthaler; André Litschi, Vetter, Ulrich, Walser, Büsser, Bosse, Patrick Litschi, Dietrich.

Bemerkungen: Tuggen ohne Neukom (verletzt), Bill und Lutz (abwesend), Strafen: 3x2 gegen Tuggen, 3x2, 1x5, 1x10, 2x20 gegen Hünenberg.

Stella Fronzaroli im C-Kader von Swiss Ski

Ab nächster Saison wird die junge Feusisbergerin Stella Fronzaroli im C-Kader von Swiss Ski trainieren. Das ist ein weiterer, wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer grossen Karriere im Skisport.

Ski alpin. – Die Mitgliedschaft im C-Kader ist gleichzeitig Belohnung und Herausforderung. Belohnt wird damit die konstant hohe Leistung, die Stella Fronzaroli (vor allem) in ihrer Paradedisziplin Slalom in dieser Wintersaison erbracht hat. So hat sie an der Schweizer Meisterschaft der Junioren die Silbermedaille gewonnen und diese Klassierung einen Tag später am internationalen FIS-Slalom in Jaun wiederholt; dazu kamen zahlreiche gute Platzierungen im Slalom und im Riesenslalom. In der internationalen FIS-Disziplinen-Rangierung konnte sich die Höfnerin stetig verbessern und im Oerlikon Swiss Cup (eine Wertung für die nationalen Selektionen) den ganzen Winter über



Stella Fronzaroli will ihre Karriere vorantreiben.

Bild Roland Hoffmann

regelmässig Podestplätze herausfahren. Aufgrund all dieser ausgezeichneten Resultate der Saison ist Stella Ende April ins C-Kader von Swiss Ski aufgenommen worden.

Schul und Sport

Seit drei Jahren lebt und trainiert Stella Fronzaroli bereits im Nationalen Leistungszentrum SkiAlpin Mitte und besucht dort neben dem Training die Sportmittelschule Engelberg. Diese Doppelbelastung wird für ein weiteres Jahr Alltags bleiben. Denn im Juni 2015, noch bevor sie 19 Jahre alt wird, will sie in Engelberg die Matura machen. Dann, so die Planung, wird sie sich ganz auf den Sport ausrichten und ausloten, wie weit sie eine Karriere als Slalomspezialistin vorantreiben kann.

Die junge Athletin hat sich natürlich sehr über die Aufnahme ins C-Kader von Swiss Ski gefreut und kann jetzt in einem noch professionelleren Umfeld weiterhin motiviert an ihren sportlichen Zielen arbeiten. (eing)